

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 13 (2006)

Heft: 148

Vorwort: Editorial

Autor: Stieger, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

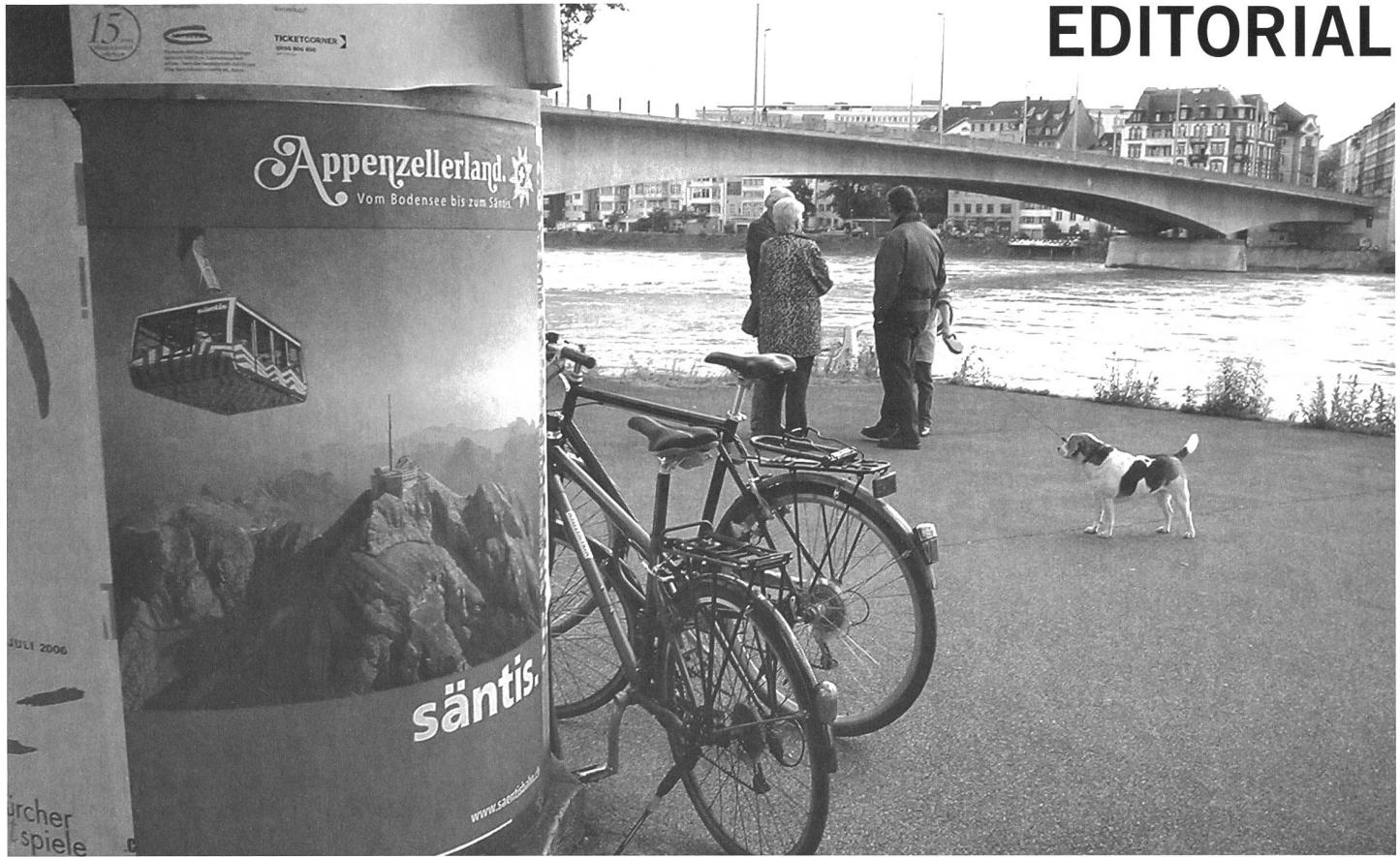
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL



saiten

IMPRESSUM: Saiten - Ostschweizer Kulturmagazin

148. Ausgabe, Juli/August 2006, 13. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach,

9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr

Redaktion: Sabina Brunnswicheler, Johannes Steiger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Sven Bösiger, sven.boesiger@bluewin.ch

Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch

Titelbild: Herbert Weber / Bösiger

Redaktionelle MitarbeiterInnen: Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos,

Rolf Bossart, Sina Bühl, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Hans

Fässler, Martin Fischer, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Michael Guggenheim,

Etrit Hasler, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knell-

wolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Sandra Meier, Melissa

Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shipton

Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri

Rostetter, Daniel Ryser, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby

Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger

Walch, Michael Walther

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Anna

Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri

Schmid, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, Lukas Unseld

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühl, Peter Dörflinger (Präsident),

Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-,

Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

© 2006, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch

auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzei-

genentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Ruft der Berg denn überhaupt? Mitten in der Ostschweiz steht er, der Säntis. Mit seinen 2'501,40 Metern setzt er dem quer durch die Ostschweiz mauernden Alpstein stolz die Krone auf. Auf «unserem Hausberg» treffen die beiden Appenzell und der Kanton St.Gallen aufeinander. Er wäre also ein Ort der Begegnung für die drei Kantone, die nicht immer eine einfache Beziehung untereinander haben – «Kanton Säntis» hieß in der Helvetischen Republik (1798 bis 1803) dieses Gebiet. In St.Gallen, unten in der Falte, ist der Berg unsichtbar. Beim Wildpark Peter und Paul oben sieht man ihn. In Rorschach muss man dafür ins Boot steigen. In Gams, überhaupt im Rheintal, zieht der kleine Bruder vom Säntis, der Hohe Kasten, die Sympathien auf sich. In Wildhaus steht der Säntis einem vor dem Fenster, aber eben, da stehen auch noch der Gamserugg und der Chäserrugg. In Herisau heißen zwar viele Häuser Säntis, aber auch da muss man einige Schritte aus dem Dorf machen, um ihn zu sehen. Der Berg ist da, doch eher virtuell und auf Prospekten als in den Herzen. Saiten hat sich aufgemacht, den Berg und seine Ausstrahlung zu erforschen. Wir steckten auf seinem Gipfel den Zirkel ein und gingen einmal um ihn rum: Ins Appenzellerland, ins Toggenburg, ins Rheintal und runter an den See, der dem Berg – so scheint es – den Rang abgelaufen hat.

Wer nach der Lektüre des Titelthemas Lust verspürt, das Gebiet um den Säntis selber zu erforschen, kann den «Sommergradmesser» in

die Tasche packen und merken, dass es da ein spannendes Kulturprogramm gibt.

Weiter im Heft ist die Geschichte vom kleinen Prinz, der ein grosser reicher König geworden ist. Edgar Oehler hat eine märchenhafte Karriere hinter sich. Ein Mann, über den sich die Anekdoten ranken, wie sich die Geldnoten auf seinem Bankkonto stapeln. Höchste Zeit also, den grossen Impressario vorzustellen.

Und ausserdem gratulieren wir herzlich den drei Gewinnern der deutschen WM-Leibchen. Es lässt sich zwar im Sinne des Sports nicht behaupten, die besten hätten gewonnen – sicher aber die, die am meisten Freude hatten. Denn: Erstens hatte gerade nur einer alle Antworten des riesengrossen WM-Quiz (Saiten 05/2006) richtig und zweitens brachte einer der Sieger gleich eine Kiste Weizenbier im Büro vorbei. **Johannes Steiger**

Doppelnummer

Diese Doppelausgabe enthält alle Veranstaltungsdaten für den Juli und den August 2006. Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit.

Klangwelt Toggenburg



Klangweg Toggenburg

Am Samstag, 1. Juli, wird die dritte Etappe «Oberdorf» des Klangweges Toggenburg – zwischen dem Dunkelboden und dem Oberdorf in Wildhaus – eröffnet. Zum Fest sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Ab 12.30 Uhr fährt ein Shuttlebus zwischen der Curlinghalle Wildhaus und dem Kulturhotel Seegüetli. Ab 13 Uhr wird im Garten des Seegüetli (bei schlechter Witterung im Restaurant) ein Apéro serviert. Gemeinsam begeben sich alle zum Dunkelboden, wo die heutige Klangwanderung beginnt. Die Instrumentenbauer bespielen die neuen Objekte. Musikalische Gäste bereichern die Konzerte am Wegesrand. Den Abschluss macht das gemütliche Beisammensein im Restaurant Oberdorf in Wildhaus. Eine Talfahrt mit der Bergbahn oder ein kurzer Fussmarsch bringt alle zurück zum Ausgangspunkt, bei der Curlinghalle Wildhaus.

Die drei Etappen «Selamatt», «Iltios» und «Oberdorf» können einzeln in wenigen Stunden oder alle hintereinander an einem Tag begangen werden. Je eine Bergbahn erleichtert die Anreise zu den drei Etappen und führt am Ende auch wieder ins Tal. Die reine Wanderzeit für alle Etappen beträgt etwa drei Stunden, mit Klangerlebnis und einer Pause muss man fünf Stunden berechnen. Die Etappe Selamatt ist auch mit Kinderwagen und Rollstühlen problemlos befahrbar.

Die ansprechenden Texttafeln zu jedem Instrument enthalten eine Geschichte für die kleinen und Hintergrundinformationen für die grossen Klangwanderer. Die Erwachsenen erfahren etwas über das Prinzip der Klangerzeugung, die Bauweise oder Stimmung des Instrumentes.

Fest zur Eröffnung der Etappe «Oberdorf» in Wildhaus

Samstag, 1. Juli, 13.30 Uhr

Treffpunkt: Seegüetli in Unterwasser.

Ab 12.30 Uhr verkehrt ein Shuttlebus zwischen der Curlinghalle in Wildhaus und dem Schwendisee.

www.klangwelt.ch